

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Gemeinderat

Schkopau, den 04.06.2021

Sitzung am: 01.06.2021

Beginn: 18:31 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Hallesche Straße 2 d, Turnhalle

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 15. Sitzung vom 27.04.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Bericht des Gemeindegewehrleiters, Konsequenzen aus dem mehrheitlichen Austritt der Mitglieder der Ortswehr Burgliebenau
- TOP 10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- TOP 11. Festlegung des Verteilerschlüssels für das Budget der Ortsbürgermeistermittel im Haushalt 2022 der Gemeinde Schkopau
- TOP 12. Abwägungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 2/7 "An der Elsterbrücke L 183"
- TOP 13. Antrag AfD-B. Riesner-Fraktion im Gemeinderat Schkopau - Neubau Kindertagesstätte mit Schwerpunkt Ermlitz
- TOP 14. Neubau einer Kindereinrichtung
- TOP 15. Antrag AfD-B. Riesner-Fraktion im Gemeinderat Schkopau - Zwangstestung an Schulen sofort stoppen
- TOP 16. Erhebung noch ausstehender Straßenausbaubeiträge
- TOP 17. Mandatsniederlegung des Mitgliedes des Ortschaftsrates Korbetha Herrn Andreas Worch
- TOP 18. Berufung zum Ehrenbeamten als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bündorf
- TOP 19. Anfragen und Anregungen
- TOP 20. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 18:31 Uhr wird die Sitzung durch Herrn Gasch eröffnet. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Anwesend sind alle 27 Gemeinderäte + Bürgermeister, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Herr Ringling verabschiedet nachträglich den ehemaligen Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Schmidt, dankt ihm für seine langjährige Arbeit und überreicht ein Präsent.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- Herr Wanzek von der Fraktion SPD/EB Pomian stellt den Antrag, TOP 13 von der Tagesordnung zu streichen, da sich dieser bereits aufgrund von Verwaltungshandeln erledigt habe. Die Verwaltung hat bereits im Jahr 2018 einen Antrag auf Rückübertragung der Grundstücke bei der entsprechenden Behörde gestellt. Der AfD-Antrag zielt auf das Gleiche ab.
- Frau Schaaf von der Fraktion CDU/KFFS stellt den Antrag auf Streichung des TOP 15 mit folgender Begründung: „Der Antrag der AfD/B.Riesner-Fraktion läuft insofern ins Leere, dass die Gemeinde in Sachen Testung der Schüler und Mitarbeiter keine Entscheidungsbefugnis hat. Diese Maßnahme ist gedeckt durch das Infektionsschutzgesetz des Bundes. Dazu gibt es bereits Rechtsprechungen.“ Frau Schaaf verweist auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates § 3, Abs. 4, letzter Satz: „Betrifft ein Antrag eine Angelegenheit, die nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt, ist der Antrag ohne Sachdebatte durch Beschluss des Gemeinderates von der Tagesordnung abzusetzen.“

Herr Ebert äußert, TOP 13 sei insofern wichtig, weil zur Entscheidung steht wo die Kindereinrichtung hingebaut werden soll. Der Antrag von 2018 betraf die Feuerwehr, jetzt eine Kindereinrichtung. Zu TOP 15 meint Herr Ebert, dass man ein Zeichen setzen wolle, dass der Gemeinderat hier demokratisch handelt.

Herr Gasch lässt abstimmen über den Antrag von Herrn Wanzek – Streichung des TOP 13 von der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 5

Somit ist dieser Antrag abgelehnt und der TOP verbleibt auf der Tagesordnung.

Herr Gasch lässt abstimmen über den Antrag von Frau Schaaf – Streichung des TOP 15 von der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 8

Enthaltungen: 1

Somit gilt dieser Antrag als angenommen und der TOP wird von der Tagesordnung gestrichen.

Herr Gasch lässt über die Tagesordnung als Ganzes mit der Änderung, dass diese ohne TOP 15 behandelt wird, abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt. Nach neuer Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 15. Sitzung vom 27.04.2021 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen mit 2 Enthaltungen beschlossen.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Um 18:49 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

- Das Mitglied des Gemeinderates Herr Wilhelm stellt als Einwohner und Ortsbürgermeister des OT Luppenau fest, dass sich Freiflächen, Wiesen usw. in einem schlechten Unterhaltungszustand befinden. Es wird von Jahr zu Jahr schlechter. Auf diesen Umstand machten auch Einwohner ihn und den Ortschaftsrat aufmerksam. Ein Einwohner äußerte sogar,

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

dass er Herrn Ringling nur gewählt habe, da dieser versprochen habe, dass alles besser wird. Herr Wilhelm fragt, was getan wird, damit sich die Situation verbessert. Der Bürgermeister möge bitte im SELA-Kurier Klartext schreiben, dass die Zuständigkeit dafür in der Verwaltung liegt und nicht beim Ortschaftsrat bzw. Ortsbürgermeister. Er selbst hat für die Juni-Ausgabe des SELA-Kuriers einen Artikel diesbezüglich verfasst.

Herr Ringling äußert, dass es einen Beitrag zur konkreten Fragestellung geben wird. Die Verwaltung ist auch mit Aufgaben konfrontiert, die nicht geplant waren (z.B. ein Friedhof). Er hofft, dass man neue Strukturen findet und äußert, dass es die Zeit bringen wird, was die Verwaltung wie angeht. Es wird getan, was möglich ist.

- Herr Ebert ist aufgefallen, dass das Umfeld einzelner Kindereinrichtungen und Schulen verwahrlost aussieht.
Herr Weiß betont, dass die Hausmeister mit Dingen beschäftigt sind, die normal nicht vorgesehen sind. Sie schaffen es gerade so, die großen Flächen zu bearbeiten, die kleinen nicht mehr.
- Frau Mohr meint, dies sei alles eine Frage der Organisation, welche Arbeiten wann verrichtet werden. Positiv äußert sie sich über die Mitarbeiter der Servicestation, Herrn Reinsch und Herrn Gomm. Beide halten den Spielplatz in Korbetha in Ordnung. Sie bittet den Bürgermeister darum, beiden ihren Dank zu übermitteln.
- Herr Wanzek bezieht sich auf eine Frage aus dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises. Die Gemeinde Schkopau ist die einzige Gemeinde im Landkreis, deren Jugendclubs immer noch geschlossen sind. Er möchte wissen, wann sich das ändert.
Herr Ringling äußert, dass am morgigen Tag der Pandemiestab tagt und man dort verwaltungsinternes Handeln festlege.
- Herr Riesner möchte wissen, warum die Verwaltung gemeindeeigene Institutionen wie die Wasserwehr nicht zur Hilfeleistung in Anspruch nimmt (Mähen Damm). Die Wasserwehr hat mehrfach ihre Hilfe angeboten. Dies wurde jedoch abgelehnt mit dem Hinweis, dass dies versicherungstechnisch nicht möglich sei.
Herr Ringling äußert, dass diese grundsätzliche Entscheidung bereits vor Jahren getroffen wurde. Wahrscheinlich am kommenden Montag wird man sich das anschauen und dann weitersehen.
- Frau K. ist Erzieherin in der Kita Lochau, Elternvertreterin in der Kita Röglitz und Einwohnerin von Ermlitz und fragt, warum bisher keine Einrichtung in die Planung einbezogen wurde.
 - Herr Ebert äußert, dass er mit dem Bauamtsleiter und dem Bürgermeister vor ca. einem Jahr in der Einrichtung in Lochau war und mit der Leiterin gesprochen habe. Man hat festgestellt, dass die Kita besser aussieht als sie ist und eine grundlegende Sanierung angebracht wäre. Danach ging es um Ermlitz.
 - Herr Ringling meint, dass aus Sicht der Verwaltung ein intensiver Kontakt zu allen Kindereinrichtungen gepflegt wird. Die Verwaltung kann jedoch in dieser Phase der Vorbereitung nicht mit allen reden.
 - Frau Hoffmann äußert, dass die Leiterinnen nicht gefragt wurden, was ihre Visionen sind.
Herr Ringling meint, dass man nicht dezidiert über Visionen gesprochen hat. Aber man hat sich zusammengesetzt und ausgetauscht.
 - Frau K. fragt weiter, warum die Fläche in Röglitz nie in Betracht gezogen und weiter verfolgt wurde.
Herr Weiß antwortet, dass diese Variante nicht favorisiert wurde, da das Gelände nicht in unserem Eigentum ist, um sie für uns nutzbar zu machen.
 - Herr B., Erzieher im Hort Döllnitz fragt, wann bei den Planungen für Kinder- oder Sporteinrichtungen oder Essenhallen mit denjenigen gesprochen wird, die sie auch nutzen. Er schildert im Weiteren mehrere, auch bauliche, Mängel an verschiedenen Einrichtungen sowie die Gestaltung des Schul-/Horthofes in Döllnitz.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Herr Ringling meint, wenn man nach Visionen gefragt wird, heißt das nicht, dass die Gemeinde keine ordentlichen Einrichtungen baut.

- Herr Weiß äußert, dass es um die Beschlussfassung geht, ob und wo eine Kindereinrichtung gebaut wird. Wenn dieser Beschluss gefasst ist, dann wird die Gemeinde auch die entsprechenden Beteiligten einbeziehen.
- Herr Arlet, sachkundiger Einwohner im Bauausschuss, Mitglied des Ortschaftsrates Lochau und Einwohner des OT Lochau äußert, dass vor rund einem Jahr der Ortschaftsrat gefragt wurde, was dieser von einem Kita-Neubau auf dem Sportplatz hält. Dazu hat dieser mehrfach mit Einwohner und Eltern gesprochen und kundgetan, was die Ortschaft Lochau von einem Neubau auf der Festwiese hält. Er fragt, warum kein Gemeinderatsmitglied in den vergangenen Monaten mit dem Ortschaftsrat gesprochen hat – außer Herr Weiß von der Verwaltung. Dieser hat die Meinung und Sichtweise des Ortschaftsrates gehört und mit nach Schkopau genommen. Herr Arlet war immer der Meinung, dass die Gemeinde fortschrittlich ist. Er kann nicht nachvollziehen, warum man an einen alten Barackenbau aus DDR-Zeiten, an den schon eine Sportstätte dran gesetzt wurde, noch mal anbauen will. Es stellt sich auch die Frage, warum der Gemeinderat überhaupt die Änderung des Gewerbegebietes gegenüber der alten Kita in ein eingeschränktes Gewerbegebiet beschlossen hat, welches alle Möglichkeiten einer neuen Kindereinrichtung bietet.
 - Herr Weiß äußert, dass der Ortschaftsrat Lochau die Variante GEe eingebracht hat. Der Arbeitskreis hat sich mit allen Varianten auseinandergesetzt und anschließend die Stellungnahmen eingebracht. Es ist möglich, auf dem GEe eine Einrichtungen zu bauen.

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:19 Uhr beendet.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung sind folgende Beschlüsse zu fassen:

TOP 23 – Personalangelegenheit, TOP 24 bis 27 – je eine Grundstücksangelegenheit.

Das Gremium hat keine Einwände und stimmt einstimmig dafür.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

TOP 6 und TOP 7 werden zusammen behandelt.

Herr Ringling führt aus:

- Am morgigen Tag wird ihm die neue Regionalbereichsbeamtin für die Gemeinde Schkopau vorgestellt.
- Zu Aufstellung einer neuen LEADER-Aktionsgruppe ist noch keine Entscheidung gefallen.
- In der kommenden Woche tagt die Fluglärmkommission. Schwerpunkt ist die Aufarbeitung der Stellungnahmen der Kommunen, das lärmmedizinische Gutachten bezüglich der Kapazitätserweiterung am Flughafen sowie die Wahl der Leitung der FLK.
- Bei Glasfaser läuft die Kundenbindungsfrist in der nächsten Woche ab. In 2 OT läuft es nicht so rund.
- Durch den mehrheitlichen Austritt von Kameraden der Ortswehr Burgliebenau muss die Ausrückeordnung angepasst werden. Nach wie vor wird versucht, mit der Stadtfeuerwehr Leuna einen Kooperationsvertrag abzuschließen.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Es wurde im Vorfeld der Sitzung wieder darum gebeten, Redebeiträge schriftlich einzureichen und dem Protokoll zur Verfügung zu stellen. Folgende Schriftbeiträge sind vor der Sitzung eingegangen:

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Herr Schröppler zum AZV-Elster-Kabelsketal am 27.05.2021:

„Schwerpunkte der Beratung waren

- Beratung und Beschluss des Jahresabschlusses 2020: Im Ergebnis wurde ein Jahresverlust in Höhe von 1,3 T€ festgestellt, der laut Beschluss auf das neue Wirtschaftsjahr vorgetragen wird. Seitens der Kommunalaufsicht gab es zum Jahresabschluss keine Beanstandungen.
- Entlastung des Verbandsgeschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2020
Es wurde der Beschluss gefasst, den Geschäftsführer Herrn Stahl, zu entlasten. Ihm wurde für die gute Arbeit für den Verband gedankt.
- Beratung und Beschluss zur Kündigung der Zweckvereinbarungen mit dem Trink- und Abwasser-Verband Weida und dem AZV Queis-Dölbau. Die bestehenden Zweckvereinbarungen zur Beitreibung offener Forderungen für die beiden Verbände wird zum 31.12.2021 gekündigt. Der Beschluss erfolgte einstimmig.
- Nicht geklärt werden konnte, ob die grundbuchrechtliche Sicherung im Zusammenhang mit der Bebauung des Grundstückes Döllnitz, Waldstr. 12, erfolgt ist. Die anwesende Vertreterin der HWS konnte dazu keine Auskünfte erteilen.
- Die Baumaßnahme Abwasserkanal Döllnitz Berliner Str. wird planmäßig vorbereitet und beginnt nach heutigem Stand 2021.“

Herr Pötzsch zur Verbandsversammlung des WAZV Saalkreis am 19.04.2021:

„Beschlüsse im öffentlichen Teil

- Wirtschaftsplan 2012: Umlageanteil Schkopau: 5.236,23 €
- Ermächtigung des Verbandsgeschäftsführers zur Neuaufnahme von Krediten
- Ermächtigung des Verbandsgeschäftsführers zu Vergabeentscheidungen nach Auftragswertverordnung vom 10.12.2020

Sonstiges

- Informationen durch den Verbandsgeschäftsführer
- Ein neues Telefonmodul zur besseren Erreichbarkeit ist in der Testphase, nach Freischaltung erfolgt eine Info in den Amtsblättern.
- Entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung sowie dem Investitionsbedarfe ist eine Preiserhöhung absehbar.
- Information zu den Ergebnissen der Zusammenkunft des Verbandsgeschäftsführers mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden

Nichtöffentlicher Teil:

- Informationen durch den Verbandsgeschäftsführer
- Keine Fortschritte zu den Abstimmungen zur Übernahme einer GmbH
- Im Juni ist eine nochmalige Bürgermeisterrunde geplant.“

Herr Kirchoff für den ZWA Bad Dürrenberg:

„Per 26.04.21 fand im Schloss Löpitz eine Arbeitsberatung mit den Verbandsmitgliedern des ZWA und deren Vertretern statt. Hintergrund war die Vorbereitung des Wirtschaftsplanes 2021 sowie die Abwassergebührensatzung vom 26.06.2020. Weiter kam die Info über den Abschlussbericht des 17. Parlamentarischen Untersuchungsausschusses des Landtages vom 14.04.2021. Mit 267 DIN A4 Seiten ist der für jeden Bürger einsehbar.

Per 03.05.2021 fand im Schloss Löpitz die Verbandsversammlung des ZWA Bad Dürrenberg statt. Alle Mitglieder der VVS, 2 Bürger und ein geladener Rechtsanwalt waren anwesend. Der Wirtschaftsplan 2021 wurde mit geringfügigen Änderungen beschlossen. Mit Beschluss 04/2021 erfolgte die erste Änderung der veröffentlichten Abwassergebührensatzung vom 29.06.2020.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Im §5 (2) Ziffer 3b Satz 1 - dezentrale Entsorgung - wird der Gebührensatz für die Entsorgung von Fäkalwasser aus abflusslosen Sammelgruben die zentrale Schmutzwassergebühr ASG auf 8,88 €/m³ geändert. Das betrifft in Wallendorf 2 Gruben.

Weiter wurden anstehende Handlungen der Geschäftsführung genehmigt (Investdarlehen, Verkauf Wasserturm Lützen, Baumaßnahmen etc.). Die nächste VVS ist für den 16.06.21 vorgesehen.“

Herr Ringling zum Haupt- und Vergabeausschuss am 04.05.2021:

„Zu der Anfrage der Gemeinderatsfraktion SPD/EB Pomian zum Quartalsbericht wurde entsprechend berichtet. Im nichtöffentlichen Teil wurden zwei Beschlüsse Personalangelegenheiten gefasst. Eine Beschlussvorlage Personalangelegenheit wurde mehrheitlich abgelehnt.“

Herr Sachse zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 25.05.2021

„Für die Erläuterungen im Gemeinderat möchte ich für den Finanzausschuss die im *Anhang* (Anmerkung: Anlage 1 zur GR-Sitzung am 01.06.2021) dargestellten Übersichten zur Verfügung stellen. Bei Fragen würde ich gern selbst antworten oder Frau Senf bitten, dies schriftlich zu übernehmen.“

TOP 9. Bericht des Gemeindeführers, Konsequenzen aus dem mehrheitlichen Austritt der Mitglieder der Ortswehr Burgliebenau

Da Herr Dannowski aufgrund eines 24-Stunden-Dienstes selbst nicht anwesend sein kann, hat er an den Vorsitzenden des Gemeinderates sowie die Fraktionsvorsitzenden eine E-Mail + Anhang versandt. Die E-Mail wird von Herrn Gasch teilweise verlesen. Beides wird dem Protokoll *als Anlage* zur Verfügung gestellt.

Herr Rattunde äußert, dass er in seiner Funktion als Ausschussvorsitzender mehrere Gespräche mit der neuen Leitung des Ordnungsamtes geführt habe, wie die Situation stabilisiert werden kann. Die Mitarbeiter versuchen, eine ausgleichende Wirkung zwischen Gemeindeführung und Ortswehrleitungen zu entfalten. Die GWL wird sich mit genannten Ortswehren treffen und in kleiner Runde das Gespräch suchen. Diesen Prozess finden er, der BM und der GR-Vorsitzende hoffnungsvoll. Mit der neuen Verwaltungsstruktur will man gut steuern und Vertrauen wiederfinden. Im Herbst d.J. hofft man, die Früchte der Arbeit sehen zu können.

Unter Führung der Mitarbeiter der Verwaltung wird der Prozess der Annäherung erst einmal geführt. Sollte es zu den geplanten Zusammenkünften kommen, die die Bereiche des Brandschutzes betreffen, wird er wahrscheinlich dazu eingeladen und diesen Einladungen auch folgen.

Herr Ringling äußert, dass die GWL nicht übergegangen worden ist. Im Vorfeld gab es Gespräche. Er selbst ist in diesen Prozess involviert. Es macht schon Sinn, nicht alles in großer Runde zu diskutieren.

Herr Wilhelm fragt, ob angedacht ist, die Ortsbürgermeister bei den Gesprächen dabeizuhaben.

Herr Gasch geht davon aus, dass die OBM mit ihren Ortswehrlern in Kontakt sind.

Herr Schneider meint, dass die OBM dazu eingeladen werden.

Herr Schmidt stellt fest, dass der Konflikt durch den heutigen Bild-Artikel noch befeuert wurde. Er fragt, welche Stellung die Verwaltung einnimmt zu den Unregelmäßigkeiten am 21.05.2021. Er gibt zu bedenken, dass auch andere Medien aufstocken.

Herr Ringling äußert, dass die angespannte Situation nach dem Austritt der Kameraden nicht besser wird. Das ist bedauerlich, aber man muss lernen, damit umzugehen.

Herr Schmidt fragt nochmals, welche Folgen die Handlungen vom 21.05.2021 haben – es handelt sich schließlich um Hausfriedensbruch. Wenn man es so laufen lässt, zieht die Gemeinde den Kürzeren.

Frau Gudofski äußert, dass die Kameraden sich für den Schritt des Austritts entschieden haben – berechnete Interessen hin oder her – ohne den Ortschaftsrat bzw. sie als OBM vorher zu informieren bzw. den Schritt zu besprechen. Sie hat sich stets für die Belange der FF-Kameraden eingesetzt mit dem

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Ergebnis, dass sie jetzt Angst hat, dass der Frieden im Ort nicht mehr gegeben ist. Für sie gibt es kein „eventuell geht es weiter“. Hier muss eine klare Aussage getroffen werden – nicht „entweder / oder“.

Herr Schneider berichtet, dass nach dem Austritt der Kameraden in der letzten GR-Sitzung das normale Verwaltungshandeln losgeht – Anschreiben, Aufforderung zur Abgabe persönlicher Sachen, Auswechselln des Schlosses usw. Es sind weiterhin behördliche Klärungen notwendig, die noch nicht abgeschlossen sind.

TOP 10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Vorlage: II/038/2021

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus. Redebedarf besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 01.06.2021 gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 9 der Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau vom 26.04.2021 die Annahme der in der Anlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	27 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11. Festlegung des Verteilerschlüssels für das Budget der Ortsbürgermeistermittel im Haushalt 2022 der Gemeinde Schkopau Vorlage: II/039/2021

Herr Wild verlässt um 19:56 Uhr den Sitzungsraum. Es sind 26 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus.

Herr Wanzek fragt, ob es schon Überlegungen zu einer Summe gibt.

Herr Ringling meint, dass die Verwaltung mit der gleichen Summe wie vergangenes Jahr in die Planung geht.

Herr Wilhelm fragt, ob bei dem Schlüssel bezüglich der Einwohnerzahlen nur die Einwohner mit Hauptwohnsitz oder auch mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde gezählt werden.

Eine Antwort wird nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 01.06.2021 den Verteilerschlüssel für die Ortsbürgermeistermittel im Haushalt 2022 wie folgt festzusetzen:

1. 30 % des Gesamtbudgets als Festbetrag zu gleichen Anteilen für jeden Ortsteil,
2. 70 % des Gesamtbudgets prozentual aufgeteilt, entsprechend der Einwohnerzahl der einzelnen Ortsteile zum Stichtag 31.12.2020.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

3. Die Höhe des Gesamtbudgets der Ortsbürgermeistermittel wird im Rahmen der Haushaltsdiskussion unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltslage bestimmt.
4. Die Ortsbürgermeistermittel sind folgendem Verwendungszweck vorbehalten:
 - Repräsentationen und Ehrungen
 - Heimat- und Kulturpflege
 - Sportförderung

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	26 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Wild erscheint um 19:58 Uhr wieder im Sitzungssaal. Es sind wieder alle Gemeinderäte anwesend.

TOP 12. Abwägungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 2/7 "An der Elsterbrücke L 183" Vorlage: III/200/2021

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. 23 Behörden haben ihre Stellungnahmen eingereicht. In der 1. Abwägung hatte eine Behörde beantragt, den Alt-Namen „Gewerbegebiet Döllnitz“ beizubehalten. Das hat der Bauausschuss abgelehnt und empfohlen, den Titel „An der Elsterbrücke L 183“ zu belassen.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 01.06.2021 mit den zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2/7 „An der Elsterbrücke L 183“ eingegangenen Stellungnahmen entsprechend den Vorschlägen im beiliegenden Abwägungsprotokoll vom April 2021 zu verfahren.
Das beiliegende Abwägungsprotokoll vom April 2021 (Seiten 1 bis 48) ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 01.06.2021 den 2. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2/7 „Gewerbegebiet Döllnitz“ in der Fassung vom April 2021 und billigt die Begründung gleichen Datums. Die Auslegung des 2. Entwurfs des Bebauungsplans wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB durchgeführt.
Dabei wird der Öffentlichkeit für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, während folgender Zeiten im Lichthof des Hauptamtes (Obergeschoss) der Gemeinde Schkopau, Schulstraße 18, 06258 Schkopau, die Gelegenheit gegeben, den 2. Entwurf des Bebauungsplans einzusehen und Stellungnahmen abzugeben:
 - montags und mittwochs: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 14.00 Uhr
 - dienstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
 - donnerstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
 - sowie freitags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Ort und Dauer der Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen, mit dem Hinweis darauf, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können. Sollten zum Auslegungszeitraum noch Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie bestehen, so werden in der Bekanntmachung gesondert Hinweise zur Zugänglichkeit des Bürgerhauses bekannt gegeben und gegebenenfalls ein längerer Auslegungszeitraum bestimmt.

Das Planungsbüro StadtLandGrün wird beauftragt, die von der Planung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut zu beteiligen und von der erneuten Auslegung zu benachrichtigen. Über das Abwägungsergebnis ist zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 13. Antrag AfD-B. Riesner-Fraktion im Gemeinderat Schkopau - Neubau Kindertagesstätte mit Schwerpunkt Ermlitz Vorlage: GR/005/2021

- Herr Ebert gibt einen längeren Abriss zur Historie „Neubau Kita“ - wie es sich ergeben hat und alles entstanden ist.
- Herr Schräpler bemerkt, dass man einen Rückführungsantrag nur 1 x stellen kann. Wichtig für ihn, dass das Problem in Ermlitz gelöst wird.
- Frau Schaaf meldet sich zur Geschäftsordnung: Man komme in die Diskussion des nächsten Tagesordnungspunktes.
- Herr Ebert macht weitere Ausführungen.
- Frau Schaaf fordert den Abbruch der Diskussion.
- Herr Sachse vertritt die Meinung, dass über diesen Antrag geredet werden muss. Im Arbeitskreis ist man aus der letzten Sitzung herausgegangen, dass nur die Grundstücke in Lochau und Döllnitz zur Disposition stehen. Es ist nicht gesagt worden: Grundstück in Ermlitz.
- Herr Weiß informiert, dass es in der Gemeinde Schkopau rund 500 Grundstücke gibt, die mit „Rat der Gemeinde – Eigentum des Volkes“ ausgewiesen sind. Die Gemeinde kann mit solchen Grundstücken zwar verfahren, ist aber nicht Eigentümer. Für alle Grundstücke wurde die Zuordnung angemeldet. Kann die Gemeinde nachweisen, dass diese Grundstücke „gemeindlich“ waren, erhält sie diese kostenfrei zugeordnet. In Ermlitz waren das Gartengrundstücke. Es ist dem Bauamt nicht gelungen nachzuweisen, dass diese Gartengrundstücke zu kommunalen Wohnungen gehörten. Eine Zuordnung auf die Gemeinde Schkopau ist auf Grund der gesetzlichen Grundlagen eher unwahrscheinlich. Man wird den Grundbesitz dem Bund (Bundesanstalt für Immobilien) zusprechen. Kann die Gemeinde einen triftigen Grund nachweisen, das Grundstück selbst zu behalten, wäre man bereit, es ihr zum Bodenrichtwert zu verkaufen.
- Herr Weiß führt weiter aus: Der Beschlussantrag kann theoretisch nicht beschlossen werden. Die Gemeinde zahlt die Gartenpacht auf ein Verwahrkonto ein. Sollte sie das Grundstück nicht zugeordnet bekommen, muss die Gemeinde das Geld ab der Wendezeit für das Grundstück abführen.
Nach Bodenrichtwert würde das Grundstück ca. 150 T€ kosten.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

- Frau Schaaf meldet arge Bedenken an: Sollte die Gemeinde den Antrag erneut stellen, kann es sein, dass die Anstalt sagt, wir machen einen Vorvertrag unter dem Aspekt, dass dort gebaut wird. Dann ist die Gemeinde im Zwang.
- Herr Rattunde gibt zu Protokoll:
„Im Antrag der AfD erkennen wir das Ansinnen, dem hohen Bedarf an Kita-Plätzen in Ermlitz durch bauliche Maßnahmen zukünftig gerecht zu werden. Es war auch der Wille von vielen Gemeinderäten, die in der zeitweiligen Arbeitsgruppe diesen Standpunkt vertagen. Nicht gelungen finden wir den Sachverhalt.
Unpassende Sprachgewalt wie chaotische Verzerrungen in der Verteilung der Kinder impliziert, dass die Verwaltung unüberlegt in der Planung der Kita-Plätze arbeitet. Dem können wir nicht zustimmen. Auch die genannten Kinderzahlen können wir nicht nachvollziehen – wir glauben, es sind mehr.
Gegenstandslos ist auch, der Verwaltung freizustellen, bis zum Neubau in Ermlitz unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips die alte Kita in Lochau weiter zu nutzen. Dies wird einfach unumgänglich sein. Mit allen nötigen Aufwendungen, die für den ordnungsgemäßen Betrieb nötig sind.
Der Antrag der AfD greift den Vorschlag von Jens Schräpler von Pro Bürger auf, die genannten Grundstücke auf Zuordnung der Gemeinde und sinnvolle Bebauungsfähigkeit zu prüfen. Dieses Anliegen muss für die Verwaltung selbstverständlich sein, wenn der Auftrag des Gemeinderates lautet, in Zukunft und bei finanziellen Möglichkeiten einen modernen Kita-Standort in Ermlitz zu erhalten.
Diesen Auftrag muss der GR der Verwaltung erteilen. Der erste Schritt ist dazu eine Grundstückssicherung, die in der Vergangenheit verpasst wurde. Aber nicht eine Beschränkung auf diese konkreten Grundstücke darf die Bemühungen beinhalten, man muss der Verwaltung freie Hand lassen, ein bestmögliches Grundstück zu sichern.
Dieser Auftrag wird im nächsten TOP als Ergänzung zur Verwaltungsvorlage formuliert. Mit Ihrer Zustimmung können Sie die Verwaltung zur Arbeit in diese Richtung verpflichten und auf den vorliegenden AfD-Antrag verzichten.“
- Herr Wild fragt, ob es zu dem bereits gestellten Rückführungsantrag schon eine Antwort gibt.
- Herr Jahnel fragt, wie die Dringlichkeit dargestellt werden kann, wenn die Gemeinde geeignete Flächen hat.
Herr Weiß berichtet, dass von der Zuordnungsstelle in Magdeburg 2-10 Schreiben pro Jahr kommen mit der Aufforderung einer Begründung. Das Vorhandensein von Flächen ist nicht relevant.
- Herr Ebert meint, wenn ein Beschluss für Lochau gefasst wird, dann ist Ermlitz erledigt.
- Herr Wilhelm zeigt sich verunsichert. Für ihn stellt es sich so dar, dass die Gemeinde 2 Kitas bauen wird.
- Herr Schmidt äußert, dass man seit 3 Jahren über einen Kita-Neubau rede – einem Problem, dass in Ermlitz besteht. Das Bauamt braucht endlich eine Standortbestimmung. Er möchte appellieren, mit diesem TOP endlich eine Perspektive aufzuzeigen.
- Herr Wild wurde von seinem Ortschaftsrat beauftragt, das NEIN zum Standort Sportplatz zu bekräftigen.
- Frau Schaaf missfällt, dass ihr Antrag zu Beginn des TOP ad absurdum geführt wurde. Der Gemeinderat sollte sich an die Regeln, die er sich selbst gegeben hat, halten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Schkopau möge in seiner Sitzung am 01.06.2021 beschließen:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung, beim Land Sachsen-Anhalt unverzüglich den Rückführungsantrag für die Grundstücke der Gemarkung Ermlitz, Flur 2, 39/3; 39/11; 39/5; 38/3 mit gesamt 3829 qm unter Angabe des Kita- Platznotstandes in Ermlitz und mit Verweis auf die geplante Abhilfe durch einen Neubau vor Ort zu stellen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	15
Stimmhaltung:	3
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Der Antrag der Fraktion AfD-B. Riesner ist somit abgewiesen.

Von 20:44 Uhr bis 20:57 Uhr findet eine Lüftungspause statt.

TOP 14. Neubau einer Kindereinrichtung

Vorlage: III/201/2021

Herr Weiß macht Angaben zu Standortbetrachtungen (Anlage 1 der Sitzungsunterlage). Während seiner Präsentation weist er auf verschiedene Verzögerungen in Var. 1 - GEe hin, z. B. LSBB – keine Stellungnahme zur ersten Anfrage abgegeben hat. Zur Kostenaufstellung führt er an, dass in die Gesamtkosten von 4,5 Mio € noch nicht die zu erwartenden Erschließungskosten eingerechnet sind. Man wisse nicht, ob die Gemeinde die Genehmigung zum Bau der Straße erhält. Um die Straße bauen zu können, muss ein Nachtrags-HH 2021 beschlossen werden. Erst nach Fertigstellung der Straße kann mit dem Kita-Bau begonnen werden.

Zum Standort Festwiese/Sportplatz berichtet Herr Weiß, dass zwischen Bolzplatz und Bühne eine neue Ausfahrt entstehen soll. Auch werden für die 50 zusätzlichen Kita-Platz ca. 15-20 mehr Parkplätze benötigt (derzeit 17). Parkflächen können an der neuen Straße erst geschaffen werden, wenn die neue Kita steht. Vorbereitende Maßnahmen könnte das Bauamt entsprechend einleiten, was auf der anderen Seite im GEe nicht geht.

Herr Weiß äußert, dass die Verwaltung den Sportplatz/Festwiese favorisiert. Ausschlaggebend dafür sind der kurze Zeitraum und die Kosten.

Herr Bedemann fragt, warum die Straße nicht neben den NP gebaut wird. Ihm fehlen die Kosten für die Straße am Sportplatz – wie sollen die Baufahrzeuge rein- und rausfahren.

Herr Weiß antwortet, dass im B-Plan die Breite der Straße festgesetzt ist. Zu den Kosten Straße am Sportplatz äußert er, dass diese in der Position Erschließung der Außenanlagen enthalten sind. Das ist nicht so teuer, in dieser Straße liegt, im Gegensatz zur NP-Seite, nichts drin, was Entwässerung, Gas, Trinkwasser, Elektro usw. betrifft. Die Kosten wurden von einem Ing.-Büro geschätzt.

Herr Rattunde **beantragt**, den Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, ein geeignetes Baugrundstück im Ortsteil Ermlitz für den zukünftigen Bau einer modernen Kindertagesstätte zu sichern.

Frau Ewald fragt, warum die Fläche am Sportplatz kleiner ist als die im GEe.

Herr Weiß antwortet, dass die Kita in der Verlängerung der Sportfläche liegt und diese weniger belasten soll.

Frau Ewald fragt, ob nicht für die neue Straße am Sportplatz auch ein Nachtrags-HH aufgestellt werden muss wie für die Straße im GEe.

Herr Weiß verneint. Mit dem Planungsbüro kann dieses Jahr schon geplant werden, es muss aber noch nicht realisiert werden. Im Gegensatz dazu muss in diesem Jahr schon geplant **und** begonnen werden.

Frau Ewald äußert, im GEe ist man flexibler von der Größe her, man hat Zu- und Ablaufmöglichkeiten.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 16. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 01.06.2021

Herr Schröppler macht Ausführungen zu unterschiedlichen Kinderzahlen, Parkflächen und deren Stoßzeiten und Nichtnutzung des Sportplatzes.

Frau Schaaf weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage eine Entscheidung für einen Standort fordert. Was Herr Rattunde angeführt hat, ist ein weiterführender Antrag. Dieser soll in den Ausschuss verwiesen werden.

Herr Gasch lässt darüber abstimmen, den Antrag von Herrn Rattunde in den Ausschuss zu verweisen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 17

Enthaltungen 0

Somit wird der Antrag von Herrn Rattunde Gegenstand der Beschlussvorlage.

Herr Ebert drückt seine Freude aus, dass Herr Rattunde dem Anliegen der AfD gefolgt ist. Seine Fraktion ist gegen eine Kita im Gewerbegebiet. Man müsse sehen, wie man die Plätze umnutzen kann, wenn in Ermlitz gebaut wird.

Herr Ringling meldet sich kurz vor 22:00 Uhr zur Geschäftsordnung. Er beantragt den Abbruch der Diskussion und man möge endlich über den Beschluss abstimmen. Herr Gasch lässt über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 19

Enthaltungen: 1

Der Antrag von Herrn Ringling ist somit abgelehnt.

Herr Ringling bittet die Fraktionsvorsitzenden um Austausch zur weiteren Verfahrensweise.

Eine endgültige Beschlussfassung, an welchem Standort die neue Kita gebaut werden soll, ist nicht gefallen, da um 22:00 Uhr Herr Gasch die Sitzung beendet. Eine konkrete weitere Verfahrensweise, wie mit diesem und den nachfolgenden TOP weiter umgegangen wird, wurde nicht genannt.



Andreas Gasch
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollführerin